

Von: GEBHARDT Evelyne <evelyne.gebhardt@europarl.europa.eu>

Gesendet: Montag, 13. Mai 2019 17:53

An: 'fairewoche@werkstadthaus.de' <fairewoche@werkstadthaus.de>

Cc: 'Evelyne Gebhardt' <info@evelyne-gebhardt.eu>; GEBHARDT Evelyne <evelyne.gebhardt@europarl.europa.eu>

Betreff: RE: Bitte um Stellungnahme - Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten von Unternehmen

Sehr geehrte Frau Smitmans, sehr geehrte Initiative FairStrickt des Werkstadthauses Tübingen,

vielen Dank für die Organisation der Aktionswoche „FAIRStrickt - wer zahlt den Preis der Mode?“ in Tübingen und der Diskussion dieses wichtigen Themas. Die Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Textilbranche sind erschreckend und es ist nicht tolerierbar, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nicht von ihren Löhnen leben können.

Daher muss die Europäische Union Verantwortung übernehmen und die Verflechtung des Welthandels sozial, ökologisch und transparent gestalten. Ausschließlich ein fairer und offener Welthandel ist die Grundlage für die gerechte Verteilung des Wohlstands, für Frieden und staatliche Ordnung in der Welt. Ich setze mich daher dafür ein, dass die Europäische Union ihren Handelspartnern auf gleicher Höhe begegnet und der Austausch von Waren und Dienstleistungen zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in allen Ländern beiträgt.

Die europäische Wirtschaft ist über Kontinente hinweg vernetzt und die Lieferketten erstrecken sich häufig über mehrere Subunternehmen und die gesamte Welt. Ob Umweltschutz oder Arbeitnehmerrechte in der gesamten Lieferkette eingehalten werden, ist daher für den Verbraucher nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grund fordern wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen die Einrichtung eines EU-Aktionsplans „Menschenwürdige Arbeit in globalen Lieferketten“. Zunächst soll dabei geprüft werden, ob Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen. Sollte es dabei zu einem negativen Ergebnis kommen, müssen diese Sorgfaltspflicht und verantwortliches Unternehmenshandeln in den weltweiten Lieferketten verbindlich werden. Auf Grund der Vertretung der Mitgliedsstaaten in handelspolitischen Fragen, ist es wichtig, dass dieser Prozess nicht nur in den Mitgliedstaaten angestoßen wird, sondern auch auf europäischer Ebene.

Denn leider gibt es auch sechs Jahre nach dem schrecklichen Unglück in der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch, keinen verpflichtenden weltweiten rechtlichen Rahmen der für die Textilbranche gültig ist und sie für Missstände in ihren Lieferketten zur Verantwortung zieht.

Daher begrüße ich es, dass das Europäische Parlament den Prozess zur Schaffung eines verbindlichen Abkommens für Wirtschaft und Menschenrechte von Beginn an uneingeschränkt unterstützte. Letztmalig behandelte das Europäische Parlament diese Initiative in einer Entschließung vom 4. Oktober 2018, zum Beitrag der EU zu einem verbindlichen Instrument der Vereinten Nationen betreffend die Rolle transnationaler und sonstiger Wirtschaftsunternehmen mit transnationalen Merkmalen im Zusammenhang mit Menschenrechtsfragen. Dabei forderten wir als Abgeordnete des Europäischen Parlaments die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Leider hat sich die Europäische Union in der Zwischenzeit aus diesem Prozess zurückgezogen, trotz der Proteste des Handelsausschusses des Europäischen Parlamentes.

Da ich von den Zielen dieses verbindlichen Rechtsrahmens überzeugt bin, habe ich für diese Entschließung des Europäischen Parlamentes gestimmt und werde mich selbstverständlich auch in der nächsten Legislaturperiode für dieses Abkommen aussprechen. Ganz grundsätzlich werde ich keinem Handelsabkommen zustimmen, das Umweltschutz- und Verbraucherstandards, sowie Arbeitnehmerrechte nicht ausreichend schützen.

Ich danke Ihnen nochmals für die Zusendung Ihrer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Evelyne Gebhardt

Evelyne Gebhardt

Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes

Europäisches Parlament

Rue Wiertz 60, B-1047 Brüssel

Tel.: 0032-2-2838466, Fax: 0032-2-2849466

evelyne.gebhardt@europarl.europa.eu

www.evelyne-gebhardt.eu